

Schaum-Feuerlöscher und Fluorverbot

Die Fachgruppe Feuerlöschgeräte-Industrie im bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e. V. nimmt Stellung.

Die Position

Seit über 30 Jahren haben sich Feuerlöscher mit dem Löschmittel Schaum im Markt bewährt. Insbesondere bei der Bekämpfung von Bränden der Brandklassen A und B kommen vornehmlich Schaumlöscher zum Einsatz, die Entstehungsbrände schnell, effizient und ohne nennenswerte Folgeschäden löschen. Haupteinsatzbereiche sind z.B. Büro-, Verwaltungsbereiche und öffentliche Einrichtungen. Die hohe Leistungskraft der Schaumlöscher resultiert aus der Verwendung von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) in den Schaummitteln.

Diese synthetisch hergestellten Fluorverbindungen sind in den letzten Jahren aus Umwelt- und Gesundheitsgründen in die Diskussion gekommen, weil erkannt wurde, dass sie biologisch nicht abbaubar sind und auf Dauer in der Natur verbleiben (Persistenz). Bei unkontrollierter Freisetzung können sich PFAS dann in Nahrung und Trinkwasser anreichern. Daher plant die Europäische Union für diese Stoffe weitreichende Beschränkungen auf den Weg zu bringen. Für aktuelle Schaumlöscher bedeutet dies ein mögliches Verbot von im Schaum enthaltener C6-Fluorchemie (Perfluorhexansäure).

Auf der Basis der kürzlich bekannt gewordenen Entwürfe und der dort enthaltenen Übergangsfristen bzw. Ausnahmeregelungen muss angenommen werden, dass eine Nutzung von Feuerlöschern mit fluorhaltigen Löschmitteln mittelfristig reguliert wird. Das würde bedeuten, dass Löschgeräte mit fluorhaltigen Löschmitteln, die ab heute erworben werden, bereits vor Ablauf ihrer normalen Nutzungsdauer ausgetauscht oder wenn möglich umgerüstet werden müssen. Auch Ersatzfüllungen mit Fluorgehalt würden eine geplante Nutzungszeit von 4-8 Jahren wohl nicht erreichen.

Eine genaue Zeitlinie ist noch nicht bekannt, weil die entscheidenden Gesetzgebungsverfahren noch in der Schwebe sind. Der bvfa als Bundesverband empfiehlt einen möglichst schnellen Umstieg auf Alternativen ohne den Zusatz von perfluorierten Tensiden.

Die Hersteller im bvfa haben bereits leistungsfähige Schaumlöscher entwickelt und zertifiziert, die zukunftsfähig und nachhaltig ohne Fluorzusätze auskommen.

Weitere Informationen: Die Service- und Fachhandelspartner können Sie zu den für Sie passenden umweltfreundlichen Feuerlöschgeräten beraten.



Der bvfa - Bundesverband Technischer Brandschutz e. V. ist der in Deutschland maßgebliche Verband für vorbeugenden und abwehrenden Technischen Brandschutz. Der Verband wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Würzburg. In dem Verband sind die führenden deutschen Anbieter von stationärer und mobiler Brand- schutztechnik sowie von Systemen des baulichen Brandschutzes vertreten. Die im Verband engagierten Unternehmen haben sich das Ziel gesetzt, den techni- schen Brandschutz in Deutschland voranzubringen, denn er dient der Sicherheit von Menschen, Sachwerten und Umwelt. Der bvfa arbeitet eng mit Behörden, Gesetzgeber, Normungsinstituten, Sachversicherern, Berufsgenossenschaften und befreundeten Verbänden zusammen. Die aus dieser intensiven Zusammenarbeit resultierenden Ergebnisse und Erkenntnisse zu den wichtigen Themen der Branche werden in aktuelle Informationen umgesetzt.

bvfa-Pos-2022-16 (01)

Dieses Positionspapier wurde von der Fachgruppe Feuerlöschgeräte-Industrie im bvfa erstellt.

Veröffentlicht: 06/2022

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
bvfa, Geschäftsstelle Würzburg.
Geschäftsführer: Dr. Wolfram Krause
Koellikerstraße 13, D-97070 Würzburg
Telefon +49 931 35292-25, Fax +49 931 35292-29

info@bvfa.de | www.bvfa.de